

**juris GmbH Juristisches Informationssystem
für die Bundesrepublik Deutschland
Saarbrücken**

Jahresabschluss zum 31.12.2015

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015
der juris GmbH Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland**

A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

1. Allgemeiner Geschäftsverlauf/Branchensituation

Der Markt für Rechtsinformationen ist weiterhin im Umbruch begriffen. Ursache hierfür ist der Übergang von Print zu Online. Die juris GmbH als einer der führenden Anbieter für Online-Rechtsinformationen konnte diesen Umbruch auch im Jahr 2015 für sich nutzen und ihre Marktposition weiter festigen.

Die Aktivitäten der juris GmbH konzentrieren sich einerseits auf den stetigen Ausbau ihres Angebots an Primär- und Sekundärcontent sowie andererseits auf dessen Verknüpfung und die Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit. Die Stärkung der jurisAllianz also die Zusammenarbeit von juris mit sieben Fachverlagen - Bundesanzeiger-Verlag, C. F. Müller, de Gruyter Verlag, Erich Schmidt Verlag, Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm, Verlag Dr. Otto-Schmidt und Stollfuß Medien - ist hierbei von zentraler Bedeutung.

Ziel der juris GmbH bleibt es, im Verbund mit der jurisAllianz der führende Online-Anbieter von Rechtsinformationen in Deutschland zu sein. Die Zukunft liegt in einem Angebot, welches Primär- und Sekundärcontent bündelt und auf Basis einer State-of-the-Art Technologie Kunden direkt zur Verfügung stellt.

2. Geschäftsverlauf der juris GmbH

2.1. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen von rund 42,3 M€ im Jahr 2014 um rund 2,4 M€ bzw. 5,7 % auf 44,7 M€ im Jahr 2015 an. Gegenüber dem Vorjahr mit einem Zuwachs von 1,4 M€ bzw. 3,5 % wurde dies durch die Aufnahme neuer Werke sowie neuer Angebotsformen erreicht.

Die Basis für die Kundenbeziehungen sind nach wie vor pauschalierte Abonnementverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten.

Die höchsten Umsatzzuwächse konnten mit den Produkten der jurisAllianz, gefolgt von den Flat-Rate-Produkten der Grundversorgung – juris Professionell, juris DAV und juris Spectrum – erzielt werden.

2.2. Wesentliche Geschäftsvorfälle des Geschäftsjahres

Das Jahr 2015 war geprägt durch folgende Entwicklungen:

1. Grundlegende Überarbeitung des Portfolios der jurisAllianz und Vermarktung im überarbeiteten Webshop (Basis- und Premiummodule),
2. Reduktion der Komplexität des Angebots (Verschmelzung Verlagsmodule und PartnerModule),
3. Beginn der Vermarktung des neugestalteten Angebots aus Inhalten der juris GmbH und der Partner der jurisAllianz auf Basis der Rahmenvereinbarung mit der Bund-Länder-Kommission,
4. Aufnahme des Staudingers in das Angebot der juris GmbH,
5. Neuauflagen des juris PraxisKommentars BGB Band 2, 4 und 6 sowie des juris Praxiskommentars SGB II, V und IX,
6. Umsetzung weiterer neuer Funktionalitäten im Portal im Sinne einer verbesserten Erschließungsmöglichkeit der Angebotskombinationen aus Primär- und Sekundärcontent,
7. Erfolgreiche Restrukturierung des Key-Account Vertriebs in Verbindung mit der Eröffnung einer Außenstelle in Frankfurt am Main,
8. Erfolgreiche Vorbereitung der Einführung einer neuen ERP-Software.

3. Produktpolitik

Das Alleinstellungsmerkmal der juris GmbH bleibt ein Angebot, welches Primär- und Sekundärcontent bündelt und auf Basis einer State-of-the-Art Technologie Kunden direkt zur Verfügung stellt. Dieses Angebot konnte durch die intensivierte Zusammenarbeit mit den Partnern der jurisAllianz sowie weiteren Verlagen ausgebaut werden. Des Weiteren erlaubten neue Funktionalitäten eine nutzerfreundlichere Suche, wobei hier insbesondere der wachsenden

Bedeutung des Sekundärcontents Rechnung getragen wurde.

4. Dokumentation und Content

Der Erfolg der Content-Strategie der juris GmbH gründet auf Vollständigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit sowie Art und Tiefe der Erschließung von Informationen. Das hohe Maß dokumentarischer Qualität wird durch die seit Jahren für die juris GmbH arbeitenden Experten sowie durch das von juris über die Jahre entwickelte Know-How bei der Programmierung der Suchalgorithmen sichergestellt.

Das im Bundesamt für Justiz eingerichtete Kompetenzzentrum Rechtsinformationssystem des Bundes (CC-RIS) hat die früher von juris als Rechtsinformationsdienstleister des Bundes wahrgenommenen Steuerungs- und Koordinationsaufgaben schrittweise übernommen. Dadurch konnten die zum Bund bestehenden vertraglichen Leistungsbeziehungen der juris GmbH in Kooperation mit dem CC-RIS weiter professionell ausgestaltet und ausgebaut werden.

5. Investitionen

Das Investitionsvolumen der juris GmbH ist mit 1.001 T€ in 2015 gegenüber dem Vorjahr mit 1.555 T€ deutlich gesunken. Das hohe Volumen des Vorjahres war durch die Ausgaben für das Storage System und die Umrüstung des Netzwerks bedingt. Die Investitionssumme 2015 verteilt sich auf:

Immaterielle Vermögensgegenstände	620 T€
Technische Anlagen und Maschinen	105 T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung	229 T€
Sonstiges	47 T€

6. Personal und Organisation

2015 beschäftigte die juris GmbH im Jahresdurchschnitt 203 (im Vorjahr 190) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter IT-Fachkräfte, Kaufleute, Juristen und Dokumentare.

Nach wie vor gestaltet sich die Besetzung verschiedener Positionen, insbesondere auf Leitungsebene, aber auch allgemein im Marketing und in der Verlagsproduktion, aufgrund des Standorts Saarbrücken, weiterhin schwierig. Durch die Gründung einer Außenstelle in Frankfurt am Main, die - neben dem in Saarbrücken verbleibenden Hauptsitz - als Büro für den Key-Account Vertrieb dient, hat sich die Rekrutierung qualifizierter Key-Account Manager deutlich

verbessert. In Verbindung mit der Ablösung des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) durch AT-Verträge, wie sie in Abstimmung mit dem Betriebsrat bei Führungskräften, Key-Account Managern und Spezialisten zum Einsatz kommen, sowie dem Einsatz von attraktiven Provisionsmodellen im Vertriebsbereich konnte die Attraktivität der juris GmbH als Arbeitgeber weiter gesteigert werden.

B. Ertragslage

Die juris GmbH übertraf in 2015 mit Gesamterträgen i.H.v. 46,3 M€ die Vorjahreserträge i.H.v. 43,0 M€ mit einem Plus von rund 3,3 M€ bzw. 7,8 %. In den 3,3 M€ sind rund 1 M€ periodenfremde Erträge aus der Rückerstattung der an die Versorgungsanstalt für Bund und Länder gezahlten Sanierungsgelder 2013 und 2014 enthalten. Die Gesamtkosten sind in 2015 gegenüber 2014 von 31,2 M€ um 2,5 M€ bzw. 8 % auf 33,7 M€ gestiegen. Als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, d.h. unter Einbeziehung des Finanzergebnisses wurden 12,6 M€ (im Vorjahr 11,8 M€) erzielt.

Nach Abzug der Steuern verbleibt für 2015 ein Jahresüberschuss von rund 8,46 M€ (im Vorjahr 8,05 M€). Die Geschäftsführung beabsichtigt, der Gesellschafterversammlung am 21. Juni 2016 vorzuschlagen, den Jahresüberschuss in voller Höhe auszuschütten.

Die Erhöhung der Gesamtkosten um 8 % (Vorjahr 3 %) gegenüber 2014 ist durch den Anstieg der Materialaufwendungen um 1,7 M€ bzw. 21,4 % (Vorjahr 0,7 M€ bzw. 9,5 %) von 8,2 M€ auf 9,9 M€ und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 1,1 M€ bzw. 15,8 % (Vorjahr Rückgang um 0,3 M€ bzw. 4 %) von 7,1 M€ auf 8,2 M€ bedingt. Die Abschreibungen sind mit 0,95 M€ gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Bei den Personalkosten kam es gegenüber dem Vorjahr zu einem Rückgang um 0,4 M€ bzw. 2,6 % (Vorjahr Anstieg um 0,6 M€ bzw. 4,1 %) von 15,0 M€ auf 14,6 M€, was durch den Entfall der Aufwendungen für das Sanierungsgeld bedingt ist.

Die nach wie vor gute Ertragslage der Gesellschaft spiegelt sich in den Rentabilitätskennzahlen wider: Die Gesamtkapitalrentabilität (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Relation zur Bilanzsumme) liegt bei 51,8 % (i. Vj. 50,9 %), die Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Relation zum Eigenkapital) bei 113,1 % (i. Vj. 109,5 %) und die Brutto-Umsatzrendite (Betriebsergebnis in Relation zu Umsatzerlösen) bei 28,3 % (i. Vj. 27,8 %).

C. Vermögenslage

Die Bilanzsumme in 2015 beträgt 24.353 T€ und liegt damit rund 1,2 M€ über dem Niveau von 2014 (23.116 T€).

Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen von 3.056 T€ um 84 T€ auf 3.140 T€. Diese Entwicklung beinhaltet zwei gegenläufige Bewegungen. Zum einen steigt das immaterielle Anlagevermögen durch die Aktivierung im Rahmen der Einführung einer neuen ERP-Software, zum anderen sinkt das Sachanlagevermögen durch die Abschreibung auf das im Dezember 2014 angeschaffte Storage System und das Netzwerk, die in 2015 erstmals über volle 12 Monate lief.

Im Umlaufvermögen erhöhten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 2.312 T€ um 1.366 T€ auf 3.678 T€ aufgrund der Forderungen gegenüber der Versorgungsanstalt für Bund und Länder bzgl. der Rückerstattung des Sanierungsgeldes 2013 bis 2015. Die Forderungen waren per 24.02.2016 im Wesentlichen erfüllt. Die flüssigen Mittel zum 31. Dezember 2015 stiegen geringfügig von 16.885 T€ in 2014 um 16 T€ auf 16.901 T€.

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten weisen die Abgrenzung des Aufwands bei Zahlungen für das Folgejahr aus und sind von 651 T€ um 200 T€ auf 451 T€ gesunken. Hierbei handelt es sich primär um Wartungsverträge für Hard- und Software.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital von 10.731 T€, bei vollständiger Ausschüttung des ausschüttungsfähigen Vorjahresergebnisses, auf Grund des gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Jahresüberschuss um 407 T€ auf 11.138 T€.

Die Rückstellungen erhöhten sich von 7.648 T€ um 497 T€ auf 8.145 T€. Grund dafür ist im Wesentlichen die Erhöhung der Rückstellungen für Erlösanteile (390 T€).

Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten weisen die Abgrenzung des Umsatzes bei den Flat-Rate Produkten aus und sind von 3.328 T€ um 137 T€ auf 3.465 T€ gestiegen, was auf den Umsatzzuwachs zurück zu führen ist.

D. Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft war auch in 2015 – wie in den Jahren zuvor – unproblematisch. Das Stammkapital der juris GmbH beträgt nach wie vor 2.681 T€. Der Geschäftserfolg der juris GmbH erlaubt es, anstehende Investitionen und sonstige Ausgaben ohne Kreditaufnahmen zu

finanzieren. Geplant ist, alle angefallenen Gewinne auszuschütten. Das Finanzergebnis lag, aufgrund des weiter gesunkenen Zinsniveaus, mit -49 T€ in 2015 gegenüber -36 T€ in 2014 nochmals unter dem Vorjahr. Aus heutiger Sicht sind keine Liquiditätsrisiken ersichtlich.

E. Nachtragsbericht

(Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB)

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft hatten, sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

F. Künftige Entwicklung – Chancen und Risiken

Die Gesellschaft verfügt über ein unternehmensweites Risikomanagementsystem, das bestehende und potentielle Risiken systematisch erfasst und analysiert und es somit ermöglicht, zeitnah Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Daneben ist es durch die weitere Verbesserung und den intensiveren Einsatz von Planungs- und Analysetools möglich, tiefergehende Analysen und präzisere Forecasts zu erstellen, um frühzeitig bei Abweichungen gegensteuern zu können.

juris wird sich auf die aktuellen Marktgegebenheiten, die u.a. geprägt sind durch die Zunahme von frei verfügbarem juristischen Content im Internet und die Herausforderungen, die IWG und Open Government an die Informationsbereitstellung durch die öffentliche Hand stellen, einstellen. Ziel ist es, auch in Zukunft das Alleinstellungsmerkmal eines umfassend erschlossenen Primärcontents als Basis eines erstklassigen juristischen Fachinformationssystems zu erhalten und fortzuentwickeln. Dies kann sowohl angepasste Formen der Zusammenarbeit mit Contentlieferanten und entsprechend modifizierte Aufgabenzuordnungen als auch neue Wege des Contentbezuges bedingen. Zugleich ist die Erschließung und Anreicherung von Primärcontent so auszugestalten und durch Sekundärcontent aufzuwerten, dass die für die verschiedenen Zielgruppen relevanten Anforderungen erfüllt werden. Auf Basis dieser Mehrwertstrategie wird juris auch langfristig seine bisherige Marktposition im Wettbewerbsumfeld erfolgreich weiter ausbauen können.

Es bleibt ein wichtiges Anliegen des Unternehmens, die Anforderungen der öffentlichen Hand – und hier insbesondere die der Justiz – besonders zu berücksichtigen. Dies soll dazu beitragen, die Kundenbeziehungen zu Bund und Ländern zu erhalten und qualitativ weiter zu entwickeln. Exemplarisch ist dies mit der neuen BLK-Rahmenvereinbarung gelungen, welche die Basis der Vertragsbeziehungen mit den Ländern ab 2015 bildet.

Im Jahr 2015 wurde das Portfolio der jurisAllianz (Basis- und Premiummodule) überarbeitet, um dem sich wandelnden Informationsverhalten Rechnung zu tragen. Ebenso wurde der Ausbau des Sekundärcontent-Angebots weiter forciert, mit dem Ziel alle relevanten Titel der Partner der jurisAllianz online verfügbar machen zu können. Dabei hat vor allem die seit dem 01.01.2015 erfolgte exklusive Online-Vermarktung des Staudingers im Rahmen der jurisAllianz die herausgehobene Position von juris als dem zentralen Rechtsportal für Deutschland untermauert.

Ergänzend zu der inhaltlichen Anreicherung des juris-Portfolios wurden den Nutzern weitere Funktionalitäten zur Verfügung gestellt. juris ist damit seinem Ziel, das anwenderfreundlichste und größte verlagsübergreifende Portfolio an Online-Rechtsinformationen – sowohl für Primär- als auch für Sekundärcontent – anzubieten, weiter näher gekommen.

Im Jahr 2016 soll mit einem inhaltlich und funktional ausgebauten Angebot der jurisAllianz die Zielgruppenansprache verbessert werden. Neue kombinierte Angebote aus Primär- und Sekundärcontent, in Verbindung mit einer darauf abgestellten Preispolitik, sollen sicherstellen, dass die juris GmbH im Verbund mit der jurisAllianz ihre Position als einer der führenden Online-Anbieter von Rechtsinformationen in Deutschland stärkt. Die juris GmbH ist somit für die zukünftigen Herausforderungen gut gerüstet.

Auf dieser Basis und vor dem Hintergrund, dass der Markt für Online-Rechtsinformationen in den kommenden Jahren, insbesondere vor dem Hintergrund der andauernden Migration von Print auf Online, Potential bietet, ist auch in den Jahren 2017 und 2018 von einem weiteren Wachstum bei Umsatz und Ergebnis auszugehen.

Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Saarbrücken, den 09.03.2016

Geschäftsführung
Samuel van Oostrom
Johannes Weichert

Bilanz zum 31. Dezember 2015

der juris GmbH Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland

Aktiva

	Anhang Text	31.12.2015	31.12.2014
		€	
A. Anlagevermögen	(4)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.320.023,74	950.961,00
II. Sachanlagen		1.820.157,18	2.105.014,81
		3.140.180,92	3.055.975,81
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(5)	183.425,01	211.336,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(6)	3.677.845,91	2.312.174,69
III. Flüssige Mittel		16.900.917,76	16.885.374,02
		20.762.188,68	19.408.885,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten		450.877,58	650.974,79
		24.353.247,18	23.115.835,78

Passiva

	Anhang Text	31.12.2015	31.12.2014
		€	
A. Eigenkapital	(7)		
I. Gezeichnetes Kapital		2.681.368,03	2.681.368,03
II. Jahresüberschuss		8.456.996,80	8.049.740,22
		11.138.364,83	10.731.108,25
B. Rückstellungen	(8)	8.145.357,00	7.647.563,00
C. Verbindlichkeiten	(9)	1.604.677,36	1.409.581,08
D. Rechnungsabgrenzungsposten	(10)	3.464.847,99	3.327.583,45
		24.353.247,18	23.115.835,78

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2015

der juris GmbH Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland

	Anschaffungskosten					31.12. €
	01.01. €	Zugänge €	Zuschreibungen €	Umbuchungen €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4.559.056,37	56.801,01			27.500,00	4.588.357,38
2. Kundenstamm	975.000,00					975.000,00
3. Geleistete Anzahlungen	304.560,00	562.732,96				867.292,96
	5.838.616,37	619.533,97	-	-	27.500,00	6.430.650,34
II. Sachanlagen						
1. Bauten auf fremdem Grund und Boden	153.705,49	47.412,95				201.118,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.242.429,28	105.448,98			46.430,00	3.301.448,26
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.074.594,73	228.643,30		22.008,99	109.278,08	2.215.968,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.008,99			-22.008,99		0,00
	5.492.738,49	381.505,23	-	-	155.708,08	5.718.535,64
Gesamt I. + II.	11.331.354,86	1.001.039,20	-	-	183.208,08	12.149.185,98

	Abschreibungen			
	01.01. €	des Geschäftsjahres €	auf Abgänge €	31.12. €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.912.656,37	250.470,23	27.499,00	4.135.627,60
2. Kundenstamm	974.999,00			974.999,00
3. Geleistete Anzahlungen				
	4.887.655,37	250.470,23	27.499,00	5.110.626,60
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremdem Grund und Boden	76.292,40	19.816,26		96.108,66
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.225.336,65	363.814,72	46.429,00	2.542.722,37
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.086.094,63	261.391,32	87.938,52	1.259.547,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
	3.387.723,68	645.022,30	134.367,52	3.898.378,46
Gesamt I. + II.	8.275.379,05	895.492,53	161.866,52	9.009.005,06

	Restbuchwerte	
	31.12.2015 €	31.12.2014 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	452.729,78	646.400,00
2. Kundenstamm	1,00	1,00
3. Geleistete Anzahlungen	867.292,96	304.560,00
	1.320.023,74	950.961,00
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremdem Grund und Boden	105.009,78	77.413,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	758.725,89	1.017.092,63
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	956.421,51	988.500,10
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	22.008,99
	1.820.157,18	2.105.014,81
Gesamt I. + II.	3.140.180,92	3.055.975,81

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

der juris GmbH Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland

	Anhang Text	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse	(13)	44.696.325,56	42.331.792,71
. Sonstige betriebliche Erträge	(14)	1.627.579,48	644.827,31
3. Materialaufwand	(15)	9.919.778,62	8.173.266,40
4. Personalaufwand	(16)	14.587.633,25	14.972.301,58
5. Abschreibungen	(17)	954.647,56	950.940,90
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	8.209.802,02	7.090.305,27
7. Finanzergebnis	(19)	-49.026,72	-36.338,43
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		12.603.016,87	11.753.467,44
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	4.141.937,97	3.697.049,49
10. Sonstige Steuern		4.082,10	6.677,73
11. Jahresüberschuss	(21)	8.456.996,80	8.049.740,22

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

der juris GmbH Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland

(A) AUSWEIS, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

(1) Allgemeines

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Gliederung des Jahreschlusses erfolgt entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften, den Vorschriften des GmbH-Gesetzes und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages.

Von der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wird abgesehen.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

(2) Gliederungsgrundsätze

Zur Vergrößerung der Klarheit der Darstellung sind Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

(3) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet.

Die Nutzungsdauer des Kundenstamms orientierte sich an dem erwarteten Lebenszyklus der entsprechenden Produkte und wurde insgesamt auf 10 Jahre angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear planmäßig abgeschrieben.

Die Geringwertigen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungspreis von 410 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlageverzeichnis als Abgang behandelt worden.

Die Abschreibungsdauer des Anlagevermögens orientiert sich an den steuerlichen AfA-Tabellen, die den wirtschaftlichen Nutzungsdauern entsprechen.

Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der Vorräte/Waren erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips.

Für Wertminderungen werden angemessene Abwertungen vorgenommen.

Die anderen Posten des Umlaufvermögens sind ausnahmslos mit ihren Nennwerten eingebucht worden. Konkreten Ausfallrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Im einzelnen nicht bezifferbare Risiken werden durch eine pauschal ermittelte Wertberichtigung in Höhe von 1% der um die Einzelwertberichtigungen gekürzten Nettoforderung abgedeckt.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der "Projected-Unit-Credit-Methode"

errechnet. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die "Richttafeln 2005 G" von Klaus Heubeck verwendet. Im Berichtsjahr wurde ein von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Marktzinssatz von 3,89 % bei der Bewertung zugrunde gelegt. Dabei wurde gemäß Satz 2 des § 253 Abs. 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Rentenanpassungen sind mit 1,0 % berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Es wurde eine zukunftsorientierte Verpflichtungsbewertung unter Berücksichtigung von Preis- und Kostensteigerung durchgeführt. Zur Berücksichtigung biometrischer Faktoren wurde wie in den Vorjahren ein pauschaler Abschlag von 2 % auf die Verpflichtungen vorgenommen.

Die übrigen Rückstellungen sind jeweils in Höhe des zukünftigen Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten lagen zum Bilanzstichtag keine vor.

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem Nennwert bilanziert.

(B) ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(4) Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des in der Bilanz ausgewiesenen Anlagevermögens ist im Anlagespiegel gesondert dargestellt.

(5) Vorräte	31.12.2015	31.12.2014 €
Waren	183.425,01	211.336,47
	183.425,01	211.336,47

Auf Warenbestände wurden in 2015 Abwertungen in Höhe von T€ 59 (VJ T€ 52) vorgenommen.

(6) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2015	31.12.2014 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.122.632,06	2.091.198,19
davon mit einer RLZ > 1J T€ 0 (VJ T€ 43)		
Forderungen gegen die Gesellschafter	33.652,65	52.444,32
Sonstige Vermögensgegenstände	1.521.561,20	168.532,18
davon mit einer RLZ > 1J T€ 36 (VJ T€ 0)		
	3.677.845,91	2.312.174,69

Bei den Forderungen gegen die Gesellschafter handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen Gesellschafter hatten zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr keine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(7) Eigenkapital	31.12.2015	31.12.2014 €
Gezeichnetes Kapital	2.681.368,03	2.681.368,03
Jahresüberschuss	8.456.996,80	8.049.740,22
	11.138.364,83	10.731.108,25

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 07. Juli 2015 wurde der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2014 an die Gesellschafter ausgeschüttet.

(8) Rückstellungen	31.12.2015	31.12.2014 €
Rückstellungen für Pensionen	733.277,00	701.083,00
Steuerrückstellungen	710.600,00	120.690,00
Sonstige Rückstellungen		
Personal	2.782.810,00	3.124.480,00
Prüfung und Beratung	75.790,00	311.340,00
Übrige	3.842.880,00	3.389.970,00
	8.145.357,00	7.647.563,00

Für die in den Personalrückstellungen enthaltenen Altersteilzeitverpflichtungen hat die Sparkasse Saarbrücken der juris GmbH eine Avalbürgschaft zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeitverpflichtungen zu Gunsten der teilnehmenden Mitarbeiter eingeräumt. In 2015 betrug die Avalbürgschaft T€ 920 (VJ T€ 1.041).

Die übrigen Rückstellungen beinhalten überwiegend Aufwendungen für Erlösbeteiligungen der Kooperationspartner und Aufwendungen für eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen.

(9) Verbindlichkeiten	31.12.2015	31.12.2014 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	988.825,20	646.804,16
Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	2.919,16	29.314,06
Sonstige Verbindlichkeiten	612.933,00	733.462,86
davon mit einer RLZ < 1J T€ 288 (VJ T€ 308)		
davon aus Steuern T€ 198 (VJ T€ 205)		
	1.604.677,36	1.409.581,08

Die vorgenannten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern hatten zum Bilanzstichtag 31.12.2015 wie im Vorjahr keine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Es bestehen keine sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sicherheiten bestehen keine.

(10) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten stellt zu periodisierende Erträge aus dem Verkauf von Flatrateprodukten dar.

(11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen	31.12.2015	31.12.2014 T€
Verpflichtungen aus Miet- und Wartungsverträgen, übrige finanzielle Verpflichtungen	11.133	8.510
Bestellobligo Anlagevermögen	82	28
davon gegenüber den Gesellschaftern	294	294

(12) Haftungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB.

(C) ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(13) Umsatzerlöse	2015	2014 €
Dialogleistungen/Datenbanknutzung	36.592.537,31	34.169.961,12
DVD	1.422.764,36	1.410.469,03
Vertrag mit Bundesrepublik Deutschland	4.460.000,00	4.460.000,00
DV-Projekte und Softwareentwicklung	1.653.902,89	1.566.054,88
Übrige Erlöse	567.121,00	725.307,68
	44.696.325,56	42.331.792,71

(14) Sonstige betriebliche Erträge	2015	2014 €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	462.639,56	283.321,39
Erträge aus der Auflösung Sonderposten Inv. Zuschuss	0,00	3.242,58
Sonstige	1.164.939,92	358.263,34
	1.627.579,48	644.827,31

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 1.496 (VJ T€ 499) ausgewiesen. Im Wesentlichen betreffen diese mit T€ 942 eine Rückerstattung von Beiträgen aus der betrieblichen Altersvorsorge und mit T€ 463 (VJ T€ 283) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

(15) Materialaufwand	2015	2014 €
Aufwendungen für Hilfsstoffe und bezogene Waren	154.024,56	144.598,38
Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.765.754,06	8.028.668,02
	9.919.778,62	8.173.266,40

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen umfassen im Geschäftsjahr 2015 in erster Linie Lizenzgebühren für Dokumente, Dokumentenaufbereitung, Wartungsleistungen für EDV-Hardware sowie Miet- und Pflegeleistungen für Software.

(16) Personalaufwand	2015	2014 €
Gehälter	11.953.533,07	11.891.201,75
Soziale Abgaben	1.791.694,14	1.760.273,56
Aufwendungen für Altersversorgung	837.032,90	1.308.972,86
Aufwendungen für Unterstützung	5.373,14	11.853,41
	14.587.633,25	14.972.301,58

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:	2015	2014 Anzahl
Mitarbeiterinnen	109	99
Mitarbeiter	94	91
	203	190

(17) Abschreibungen	2015	2014 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	895.492,53	898.547,93
davon außerplanmäßige Abschreibungen T€0 (VJ T€93)		
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich	59.155,03	52.392,97
	954.647,56	950.940,90

Im Vorjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung auf immaterielle Vermögensgegenstände vorgenommen (T€93).

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden periodenfremde Aufwendungen von T€46 (VJ T€61) ausgewiesen.

(19) Finanzergebnis	2015	2014 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.655,58	26.274,71
Erträge aus der Abzinsung	0,00	1.599,23
Zinsen und ähnliche Erträge	11.655,58	27.873,94
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	7.599,55
Aufwendungen aus der Aufzinsung	60.682,30	56.612,82
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.682,30	64.212,37
Finanzergebnis	-49.026,72	-36.338,43

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteueraufwendungen werden Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Solidaritätszuschlag ausgewiesen. Die Ertragsteuern belasten nur das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Passive latente Steuern ergeben sich keine.

Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Altersteilzeit- und Pensionsrückstellungen, aus der zukünftigen steuerlichen Abzugsfähigkeit von Betriebsausgaben, aus den für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren Nutzungsdauerabweichungen des Anlagevermögens.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde ein Gesamtsteuersatz von 32,975 % zugrunde gelegt.

In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert. Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten.

(21) Jahresüberschuss

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 8.456.996,80 an die Gesellschafter auszuschütten.

(D) ERGÄNZENDE ANGABEN

(22) Abschlussprüferhonorar

Das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung beträgt T€ 28. Das Honorar für sonstige Leistungen beträgt T€ 4.

(23) Geschäftsführer

Samuel van Oostrom, Saarbrücken

Johannes Weichert, Berlin

(24) Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten 2015 folgende Mitglieder an:

Ministerialdirektor a. D.

Gerrit Stein - Vorsitz -

Ministerialdirektor im Bundesministerium des Innern

Martin Schallbruch

Oberregierungsrätin im Bundesministerium der Finanzen

Dr. Susann Schumann

Vertreter der Editions Lefebvre Sarrut S.A.

Dominique Illien

Vertreter der Editions Lefebvre Sarrut S.A.

Rudi Mesotten

(25) Beziehungen zu Unternehmensorganen

Die Angaben zu den Organbezügen sind unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB beziehungsweise das Schreiben des BMJ vom 06. März 1995 unterlassen worden.

Saarbrücken, den 09.03.2016

Geschäftsführung
Samuel van Oostrom
Johannes Weichert

Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr 2015

der juris GmbH Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der juris GmbH Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland, Saarbrücken, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit

dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Saarbrücken, den 16. März 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Wirtschaftsprüfer, Witsch
Wirtschaftsprüfer, Wöhe

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 **der juris GmbH Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland**

Bericht an die Gesellschafterversammlung der juris GmbH

Der **Aufsichtsrat** hat sich während der Berichtszeit regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft durch mündliche und schriftliche Berichte der **Geschäftsführung** unterrichtet und die **Geschäftsführung** überwacht. Außerdem ist dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats aus sonstigen wichtigen Anlässen berichtet worden.

Der Jahresabschluss ist von der von den Gesellschaftern als Abschlussprüfer gewählten **Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** Saarbrücken, geprüft worden. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Die Prüfungsgesellschaft hat für den Jahresabschluss den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Auch diese Prüfung hat zu Beanstandungen keinen Anlass gegeben.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung,

1. den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 in der in dem Prüfungsbericht vom 16. März 2016 der **Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** enthaltenen Fassung festzustellen;
2. die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015 zu entlasten.

Berlin, 12. April 2016

Dr. Matthias Korte, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendungsbeschluss für das Geschäftsjahr 2015

der juris GmbH Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland

33. Ordentliche Gesellschafterversammlung der juris GmbH am 21. Juni 2016 in Berlin

Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 und Ergebnisverwendung

Beschluss

1.)

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015 beträgt € 8.456.996,80.

Er setzt sich aus dem Jahresüberschuss 2015 i. H. v. € 8.456.996,80 sowie einem Gewinnvortrag von € 0,00 zusammen.

2.)

Der von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte und mit einem uneingeschränkten Testat versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wird festgestellt.

3.)

Der Bilanzgewinn des Jahres 2015 in Höhe von € 8.456.996,80, welcher keine für die Ausschüttung gesperrten Beträge i. S. d. § 268 Absatz 8 HGB enthält, wird in Höhe von € 8.456.996,80 ausgeschüttet (Ausschüttung/Bruttodividende).

Die Ausschüttung verteilt sich auf die Gesellschafter entsprechend ihrer Anteile am Stammkapital. Die auf die einzelnen Gesellschafter entfallenden Bruttoausschüttungsbeträge ergeben sich aus der beigefügten Tabelle.

Bei den Angaben in der Tabelle zum auszahlenden Betrag handelt es sich lediglich um Informationen für die Gesellschafter im Zusammenhang mit der Ausschüttung, welche stets unter dem Vorbehalt eventueller Änderungen, insbesondere bei der steuerlichen Behandlung bei den einzelnen Gesellschaftern, stehen.

4.)

Die Ausschüttung gemäß 3.) erfolgt zum 22. Juni 2016.

Samuel van Oostrom
ppa Gabor Kugelmann